

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, MDCCXIX.

VD18 90794168

Die Offenbarung S. Johannis, des Theologen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189806

22. Und hasset diesen unterschied, daß ihr euch eßlicher erbarmet;

23. Eßliche aber mit furcht * selig macht; und rücket sie auß dem feuer, und hasset * den besecteten rock des fleisches.

* Am. 4. 11. Zach. 3. 2. Röm. 11. 14. Jac. 5. 19. 20. * Ef. 64. 6.

Ende der Epistel S. Juda.

Die Offenbarung S. Johannis, des Theologen.

Das 1. Capitel.

Geheimniß der sieben leuchter und stern.

1. Ich ist die offenbarung Jesu Christi, die ihm Gd't gegeben hat, seinen knechten zu zeigen, was in der künze geschehen soll, und hat sie gebeutet, und gesandt durch seinen engel, zu seinem knechte Johannes;

* v. 19. c. 22. 6. 7.

2. Der bezeuget hat * das wort Gd'tes, und das zeugniß von Jesu Christo, was er gesehen hat. * c. 6. 9.

3. * Selig ist, der da liest, und die da hören die worte der weissagung, und behalten, was darinnen geschrieben ist: denn die zeit ist nahe.

* c. 22. 7. † Röm. 13. 11.

4. Johannes, den sieben gemeinen in Asia: Gnade sey mit euch, und friede von dem, * der da ist, und der da war, und der da kommt; und von den sieben geistern, die da sind vor seinem stuhl;

* 2 Mos. 3. 14. Ebr. 13. 1.

5. Und von Jesu Christo, welcher ist der treue * zeuge, ** und erstgeborner von den todtten, und ein fürst der könige auf erden; der uns † geliebet hat, und †† gewaschen von den sünden mit seinem blut,

* c. 5. 14. ** Ebr. 26. 23. 12.

† Gal. 2. 20. †† Ebr. 9. 14. 12.

6. Und * hat uns zu königen und wriestern gemacht vor Gd'te und seinem Vater: demselbigen sey ehre und gewalt, von ewigkeit zu ewigkeit. Amen. * 1 Pet. 2. 5.

7. Siehe, er kommt mit den wolken, und es werden ihn * sehen alle augen, und die ihn gestochen haben, und werden heulen alle geschlechte der erden. Ja, amen.

* Zach. 12. 10.

24. Dem aber, der euch kan beküthen ohne fehl, und stellen vor das angeicht seiner herrlichkeit unsträflich mit freuden. * Röm. 16. 25.

25. Dem Gd'te, der allein weise ist, unermeylande, sey ehre, und majestät, und gewalt, und macht, nun und zu aller ewigkeit. Amen.

* Röm. 16. 27. 1 Tim. 1. 17.

8. Ich * bin das A und das D, der anfang und das ende, spricht der HERR, der da ist, und der da war, und der da kommt, der allmächtige.

* c. 22. 13. Ef. 4. 4. 6. c. 48. 12.

9. Ich Johannes, der auch euer bruder und * mitgenos am trübsal ist, und am reich, und an der gedult Jesu Christi, war in der insul, die da heisset Patmos, um des worts Gd'tes willen, und des zeugnisses Jesu Christi.

* Röm. 8. 17.

10. Ich war im geist an des HERRN tage, und hörte hinter mir eine grosse stimme, als einer pfeifende,

11. Die sprach: * Ich bin das A und das D, der erste und der letzte. Und was du siehest, das schreibe in ein buch, und sende es zu den gemeinen in Asia, gen Ephesum, und gen Smyrnen, und gen Pergamum, und gen Thyatiras, und gen Sardis, und gen Philadelphia, und gen Laodicean.

* c. 22. 13. 12.

12. Und ich wandte mich um zu sehen nach der stimme, die mit mir redete. Und als ich mich wandte, sahe ich sieben güldene leuchter:

13. Und mitten unter den sieben leuchtern einen, der war † eines menschen sohn gleich, der war gekran mit einem kirtel, und begürtet um die brust mit einem güldenen gürtel.

* c. 2. 1. † Ezech. 1. 26.

14. Sein haupt aber und sein haar war weiß, wie weiße wolke, als der schnee, und seine augen, wie eine feuerflamme.

* c. 2. 18.

15. Und seine füsse gleich wie melsing, das im ofen glühet, und seine stimme wie groß wassersauschen.

16. Und hatte sieben sterne in seiner rechten hand, und auf seinem munde ging ein scharf zweyschneidig schwert, und sein angeicht leuchtete wie die helle sonne.

17.

17. Und zu seinen füßen er legte sein anzeicht, und sprach nicht, Ich bin.

18. Und er tobt, und seine ewigkeit zu schließet der

19. * Schickst, und was

20. Das ge-
nen, die du
rechten hand
leuchter. Die
sel der sieben
ten leuchter,
und sieben gen

Das

Wie sende die
herkommen
nehmen.

19. * Schickst, und was

20. Das ge-
nen, die du
rechten hand
leuchter. Die
sel der sieben
ten leuchter,
und sieben gen

21. Ich weiß
erachtet, und
in die kisten nicht
ist verschütt die
nen apostel, und
ist sie stücker er-
3. Und verträge
ist um meines na-
st du, und bist
en.

4. Aber ich hat
die erste liebe
1. Bedencke, †
1. und seine
hien werde. W
ich die kommen
wider waschen
1. nicht duffte
6. Aber das ha-
1. * Nicoll
1. auch haffte.
1. Wer aber in
1. Geist dem gemei-
1. erwinde, dem
1. von dem selge
1. paradies Gd'te
1. Und dem enge-
1. men schreide
1. send der letzte
1. ständig werden.

17. Und als ich ihn sahe, fiel ich zu seinen füßen als ein todter, und er legte seine rechte hand auf mich, und sprach zu mir: Fürchte dich nicht, Ich bin der erste und der letzte, 18. Und der lebendige. Ich war todt, und siehe, ich bin lebendig von ewigkeit zu ewigkeit, und habe die schlüssel der hölle und des todes.

* Röm. 6, 9.

19. *Schreibe, was du gesehen hast, und was da ist, und was geschehen soll darnach, *c. 14, 15.

20. Das geheimniß der sieben ster-
nen, die du gesehen hast in meiner rechten hand, und die sieben güldene leuchter. Die sieben sterne sind *engel der sieben gemeinen, und die sieben leuchter, die du gesehen hast, sind sieben gemeinen. *Mat. 2, 7.

DAS 2. Capitel.

Vier sendschreiben, so vor falscher lehre warnen / und zur beständigkeits vermahnen.

1. ¶ Also dem engel der gemeine zu Epheso schreibe: Das saget, *der da hält die sieben sterne in seiner rechten, der da wandelt mitten unter den sieben güldenen leuchtern. *c. 1, 13, 16, 20.

2. Ich weiß deine wercke und deine arbeit, und deine geduld, und daß du die bösen nicht tragen kanst, und hast versucht die, so da sagen, sie seien apostel, und sinds nicht, und hast sie lügner erfunden,

3. Und verträgest, und hast gedult, und um meines namens willen arbeitest du, und bist *nicht müde worden. *Gal. 6, 9. Ebr. 12, 5.

4. Aber ich habe wider dich, daß du die erste liebe verlässest.

5. Gedenke, wovon du gefallen bist, und thue buße, und thue die ersten wercke. Wo aber nicht, werde ich dir kommen bald, und deinen leuchter wegstoßen von seiner stätte, wo du nicht buße thust.

6. Aber das hast du, daß du die wercke der *Nicolaiten haffest, welche ich auch haffe. *v. 15.

7. Wer ohren hat, der höre, was der Geist den gemeinen saget: Wer überwindet, dem wil ich zu essen geben von dem holze des lebens, das im paradies Gottes ist.

8. Und dem engel der gemeine zu Smyrnen schreibe: Das *saget der erste und der letzte, der todt war, und ist lebendig worden. *c. 22, 13, 16.

9. Ich weiß deine wercke und deine trübsal, und deine armuth, (du bist aber reich) und die lästerung von denen, *die da sagen, sie sind Jüden, und sinds nicht, sondern sind des satans schule. *c. 3, 9.

10. Fürchte dich vor der keime, das du leiden wirst, siehe, der teufel wird etliche von euch ins gefängniß werfen, *auf daß ihr versucht werdet, und werdet trübsal haben zehen tage. Gen. 7 getreu bis an den tod, so wil ich dir die krone des lebens geben. *Matth. 10, 28. 7 Off. 3, 11.

11. Wer ohren hat, der höre, was der Geist den gemeinen saget: Wer überwindet, dem soll kein leid geschehen von dem andern tode.

12. Und dem engel der gemeine zu Pergamon schreibe: Das saget, der *da hat das scharfe zweischneidige schwert: *Ebr. 4, 12.

13. Ich weiß, was du thust, und wo du wohnest, daß des *satans stuhl ist: und t hättest an meinem namen, und hast meinen glauben nicht verläugnet, auch in den tagen, in welchen Antipas, mein treuer zeuge, den euch getödtet ist, da der satan wohnet. *c. 13, 2, 7 c. 3, 9.

14. Aber ich habe ein kleines wider dich, daß du da lebst hast, die an der lehre Balaam halten, welcher lehrte durch den Balak ein argerniß aufzuerichten vor den kindern Israels, zu essen der götzen opfer, und hurezen treiben. *4 Mos. 25, 2. c. 32, 16. 2 Pet. 2, 15, 16. Jud. v. 11.

15. Also hast du auch, die an der lehre der *Nicolaiten halten, das haffe ich. *v. 6.

16. Thue buße: Wo aber nicht, so werde ich dir bald kommen, und mit ihnen *kriegen durch das schwert meines mundes. *c. 19, 15, 21.

17. Wer ohren hat, der höre, was der Geist den gemeinen saget: Wer überwindet, dem wil ich zu essen geben von dem verborgenen manna, und wil ihm geben ein gut zeugniss, und mit dem zeugniss einen neuen namen geschrieben, welchen niemand kenne, denn der ihn empfähet.

18. Und dem engel der gemeine zu Thyatira schreibe: Das saget der sohn Gottes, der *augen hat wie feuerflammen, und seine füße gleich wie messing: *c. 1, 14.

19. Ich weiß deine wercke, und deine liebe, und deinen dienst, und

deinen glauben, und deine geduld, und daß du ie länger ie mehr thust.

20. Aber *ich habe ein kleines wider dich, daß du lässest das weib Jezabel, die da spricht, sie sey eine prophetin, lehren und verführen meine knechte, huren treiben, und götzengötter essen. *v.4. † I. Kön. 16/31.

21. Und ich habe ihr zeit gegeben, daß sie sollte buße thun für ihre hurerey, und sie thut nicht buße.

22. Sihe, ich werfe sie in ein bette, und die mit ihr die *che gebrochen haben, in grosse trübsal, wo sie nicht buße thun für ihre wercke. *c.19/9.

23. Und ihre kinder wil ich zu tode schlahen. Und sollen erkennen alle gemeinen, daß *ich bin, der die nieren und dergen erforschet, und werde geben einem jeglichen unter euch nach euren wercken. *Ps. 7, 10. 10.

24. Euch aber sage ich, und den andern, die zu Thyatira sind, die nicht haben solche lehre, und die nicht erkannt haben die tiefe des satans, (als sie sagen:) Ich wil nicht auf euch werfen eine andere last.

25. Doch *was ihr habet, das haltet, bis daß ich komme. *c.3/11.

26. Und wer da überwindet, und hält meine wercke, bis ans ende, *dem wil ich macht geben über die heiden. *Ps. 2, 8.

27. Und er soll *sie weiden mit eisern eisen ruten, und wie eines röckers gefässe soll er sie zerschneisen. *c.12/5.

28. Wie *ich von meinem Vater empfangen habe; und wil ihm geben den morgenstern. *Luc. 22/29.

29. Wer ohren hat, der höre, was der Geist den gemeinen saget.

Das 3. Capitel.

Drey sentschreiben, dacin eine warnung vor heuchelei, neutralität und nachlässigkeit, das christenthum betreffend.

1. **N** dem engel der gemeine zu Sardien schreibe: Das saget, der die geister Gottes hat, *und die sieben sterne. Ich weiß deine wercke: denn du hast den namen, daß du lebest, und bist tobt. *c.1/16.

2. Sey *wacker, und stärke das andere, das sterben wil: denn ich habe deine wercke nicht völlig erfunten vor Gott. *v.19.

3. So gedencke nun, wie du empfangen und gehört hast, und haltst, und thue buße. So du nicht

wirst machen, *werde ich über dich kommen, wie ein dieb, und wirst nicht wissen, welche stunde ich über dich kommen werde. *1. Thess. 5, 2. 2.

4. Du hast auch wenig namen zu Sardien, die nicht ihre kleider bedelt haben, und sie werden mit mir wandeln in *weißen kleidern, denn sie finds werth. *c.4/4.

5. Wer überwindet, der soll mit weißen kleidern angelegt werden, und ich werde seinen namen nicht ausstilgen auß *dem buche des lebens, und ich wil seinen namen bekennen vor meinem Vater, und vor seinen engeln. *Phil. 4/3. 10.

6. Wer ohren hat, der höre, was der Geist den gemeinen saget.

7. Und dem engel der gemeine zu Philadelphen schreibe: Das saget der heilige, der wahrhaftige, der da hat den schlüssel David, der aufthut, und niemand zuschleusst, der zuschleusst, und niemand aufthut. *Hiob 12/14. Es. 22/22.

8. Ich weiß deine wercke. Sihe, ich habe vor dir gegeben eine offene thür, und niemand kan sie zuschleusen, denn du hast eine kleine kraft, und hast mein wort behalten, und hast meinen namen nicht verläugnet. *c.2/2. 9.

9. Sihe, ich werde geben auß satanas schule, die da sagen, *sie sind Jüden, und finds nicht, sondern lügen. Sihe, ich wil sie machen, daß sie kommen sollen, und anbeten zu deinen füßen, und erkennen, daß ich dich geliebet habe. *c.2/9.

10. Diemeil du hast behalten das wort meiner geduld, wil ich auch dich behalten vor der stunde der versuchung, die kommen wird über der ganzen welt kreis, zu versuchen, die da wohnen auf erden.

11. Sihe, ich komme *bald. Halt, was du hast, daß niemand deine krone nehme. *c.1/3. c.2/5.

12. Wer *überwindet, den wil ich machen zum pfeiler in dem tempel meines Gottes, und soll nicht mehr hinaus gehen. Und wil auf ihm schreiben den namen meines Gottes, und den namen des neuen Jerusalems, der stadt meines Gottes, die vom himmel hernieder kommt, von meinem Gott, und meinen namen den neuen. *c.2/7. 11. 17.

13. Wer ohren hat, der höre, was der Geist den gemeinen saget.

14. Und

Laodicea.

14. Und Laodicea so der treue

15. Ich wider halt

16. Weil der kalt no

17. Du und habe

18. Ich von mir t

19. Weib und zucht

20. Sihe, *tiefe an

21. Wer ich geben n

22. Wer der Geist de

Das

Das ander

der majestät

1. **D**enn

himmel, und

ich gehöret

2. Und al

3. Und die

4. Und die

5. Und die

14. Und dem engel der gemeine zu Laodicea schreibe: Das sage Amen, der treue und wahrhaftige zeuge, der anfang der creatur Gottes.

15. Ich weiß deine wercke, daß du weder kalt noch warm bist, ach daß du kalt noch warm wärest!

16. Weil du aber lau bist, und weder kalt noch warm, werde ich dich ausschreyen auß meinem munde.

17. Du sprichst: Ich bin reich, und habe gar satt: und darf nichts; und weißest nicht, daß Du bist elend, und jämmerlich, arm, blind und bloß. * 1 Cor. 4, 8.

18. Ich rathe dir, daß du gold von mir kaufest, das mit feuer durchläutet ist, daß du reich werdest; und weisse kleider, daß du dich anstichst, und nicht offenbarer werde die schande deiner blöße, und selbe deine augen mit augensalbe, daß du sehen mögest. * 1 Petr. 1, 7.

19. Welche ich lieb habe, die trafe und züchtige ich. So sey nun fleissig, und thue buße. * Hiob 5, 17. Spr. 3, 2. Sir. 2, 1. Jer. 12, 6.

20. Siehe, ich stehe vor der thür und klopfe an. So iemand meine stimme hören wird, und die thür aufthun, zu dem ich werde ich eingehen: und das abendmahl mit ihm halten, und er mit mir. * Hohel. 5, 2.

21. Wer überwindet, dem ich werde ich geben mit mir auf meinem stuhl zu sitzen, wie ich sitz erwidnen habe, und bin gelesien mit meinem vater auf seinem stuhl. * Matth. 19, 28.

22. Wer ohren hat, der höre, was der Geist den gemeinen saget.

Das 4. Capitel.

Das ander geschick von dem thron der majestät und herrlichkeit des Waters.

1. Danach sahe ich, und siehe, eine thür ward aufgethan, im himmel, und die erste stimme, die ich gehört hatte mit mir reden, als eine possaune, die sprach: Steig her, ich wil dir zeigen, was nach diesem geschehen soll. * c. 1, 10.

2. Und alsobald war ich im geist. Und siehe, ein stuhl ward gesetzt im himmel, und auf dem stuhl saß einer.

3. Und der da saß, war gleich anzusehen wie der stein jaspis und saphir; und ein regenbogen war um den stuhl, gleich anzusehen wie ein smaragd. * Ezech. 1, 26.

4. Und um den stuhl waren vier und zwanzig stühle, und auf den stühlen saßen vier und zwanzig ältesten mit weissen kleidern angezogen, und hatten auf ihren hauptern goldene kronen. * c. 11, 16.

5. Und von dem stuhl gingen auß sieben sackeln mit feuer branten vor dem stuhl, welches sind die sieben geister Gottes. * c. 11, 19.

6. Und vor dem stuhl war ein gläsern meer, gleich dem crystal; und mittes im stuhl, und um den stuhl vier thron, voll augen, vor denen und hinten. * c. 15, 2.

7. Und das erste thier war gleich einem löwen, und das ander thier war gleich einem kalbe, und das dritte hatte ein antlig wie ein mensch, und das vierte thier gleich einem fliegenden adler. * Ezech. 1, 10.

8. Und ein jegliches der vier thiere hatte sechs flügel umher, und waren inwendig voll augen, und hatten seine ruhe tag und nacht, und sprachen: Heilig, heilig, heilig ist Gott, der allmächtige, der da war, und der da ist, und der da kommt. * c. 5, 5.

9. Und da die thiere gaben preis und ehre, und dank, dem, der da auf dem stuhl saß, der da lebet von ewigkeit zu ewigkeit.

10. Zielen die vier und zwanzig ältesten vor dem, der auf dem stuhl saß, und bereiten an dem, der da lebet von ewigkeit zu ewigkeit, und warfen ihre kronen vor dem stuhl, und sprachen: * c. 5, 14.

1. Herr, du bist würdig zu nehmen, preis und ehre, und kraft: denn Du hast alle dinge geschaffen, und durch deinen willen haben sie das weien, und sind geschaffen.

Das 5. Capitel.

Christus der löw und lamm, der das versiegelte buch hat, ist mit einem neuen lide gepriesen.

1. Und ich sahe in der rechten hand des, der auf dem stuhl saß, ein buch geschrieben, inwendig und außwendig, versiegelt mit sieben siegeln. * c. 4, 2. + Ezech. 2, 9, 10.

2. Und ich sahe einen starken engel predigen mit grosser stimme: Wer ist würdig das buch aufzuthun, und seine siegel zubrechen?

3. Und niemand im himmel noch auf der erde.

erden, noch unter der erden konnte das buch aufthun und darein sehen.

4. Und ich weinete sehr, daß niemand würdig gefunden ward, das buch aufzuthun, und zu lesen, noch drein zu sehen.

5. Und einer von den ältesten spricht zu mir: Weine nicht. Siehe, es hat überwunden der löwe, *der da ist vom geschlecht Juda, die wurzel David, aufzuthun das buch, und zu brechen seine sieben siegel.

* 1 Mos. 49, 10. Es 11, 1. 10.

6. Und ich sahe, und siehe, mitten im thut, und der vier thiere, und mitten unter den ältesten stand ein lamm, wie es erwürget wäre, und hatte sieben hörner, und sieben augen, welche sind die sieben Geister Gottes, gesandt in alle lande.

7. Und es kam, und nahm das buch auf der rechten haad * daß, der auf dem thut saß.

* c. 4, 2. 9.

8. Und da es das buch nahm, da fielen die vier thiere, und die vier und zwanzig ältesten vor das lamm, und hatten ein jeglicher harfen und gaidene schalen voll rächwercks, welche sind die gebete der heiligen.

9. Und sungen ein neu lied, und sprachen: Du bist würdig zu nehmen das buch, und aufzuthun seine siegel, denn du bist erwürget, und hast uns Gott erkaufft mit deinem blut, auf allerley geschlechter und zungen, und volck, und herden.

10. Und hast uns unserm Gott zu * königen und priestern gemacht; und wir werden könige seyn auf erden.

* c. 1, 6. c. 20, 6. e. 22, 5.

11. Und ich sahe, und hörte eine stimme vieler engel um den stuhl, und um die thiere, und um die ältesten her, und * ihre zahl war viel tausendmal tausend.

* Dan. 7, 10.

12. Und sprachen mit grosser stimme: Das lamm, das erwürget ist, ist würdig zu nehmen kraft, und reichthum, und weisheit, und stärke, und ehre, und preis und lob.

13. Und alle creature, die im himmel ist, und auf erden, und unter der erden, und immeer, und alles, was drinnen ist, hörte ich sagen zu dem, der auf dem thut saß, und zu dem lamm: Tod, und ehre, und preis, und gewalt von ewigkeit zu ewigkeit.

14. Und die vier thiere sprachen: Amen. Und die vier und zwanzig ältesten fielen nieder, u. beteten an den, der da lebet von ewigkeit zu ewigkeit.

Daß 6. Capittel.

Von eröffnunge sechs unerschlossener siegel, den zustand der streitenden kirchen abmahelnde.

1. Und ich sahe, daß das lamm der siegel eines aufthut: und ich hörte der * vier thier eines sagen, als mit einer donnersimm: Komm, und siehe zu.

* c. 4, 6. c. 5, 6. 8.

2. Und ich sahe, und siehe, ein weiß pferd, und der darauf saß, hatte einen bogen; und ihm ward gegeben eine krone, und er zog auf zu überwinden, und daß er siegete.

3. Und da es das andere siegel aufthut, hörte ich das ander * thier sagen: Komm, und siehe zu.

* c. 4, 7.

4. Und es ging heraus ein ander pferd, das war * roth, und dem, der drauf saß, ward gegeben den Frieden zu nehmen von der erden, und daß sie sich unter einander erwürgeten; und ihm ward ein groß schwert gegeben.

* Zach. 1, 8.

5. Und da es das dritte siegel aufthut, hörte ich das dritte * thier sagen: Komm, und siehe zu. Und ich sahe, und siehe, ein schwarz pferd, und der drauf saß, hatte eine wage in seiner hand.

* c. 4, 7.

6. Und ich hörte eine stimme unser den vier thieren sagen: Ein maas weihen um einen groschen, und drey maas gersten um einen groschen; und dem ole und wein thue kein leid.

7. Und da es das vierte siegel aufthut, hörte ich die stimme des vierten thiers sagen: Kom, und siehe zu.

8. Und ich sahe, und siehe, ein fahl pferd, und der drauf saß, daß name hieß * Tod, und die hölle folgte ihm nach. Und ihnen ward macht gegeben zu töben das vierte theil auf der erden, mit dem schweren, und hunger, und mit dem tod, und durch die thiere auf erden.

* c. 20, 14.

9. Und da es das fünfte siegel aufthut, sahe ich unter dem altar die seelen derer, die erwürget waren um des zeugnisses willen, das sie hatten.

10. Und sie * schrien mit grosser stimme, und sprachen: Herr, du heiliger und wahrhaftiger, wie lange richtest du, und rächest nicht unser blut an denen, die auf der erden wohnen?

* Luc. 18, 7.

11. Und ihnen wurden gegeben ein weiß kleid, und

ward zu ihnen noch ein kleid, dasu und brüder wider werden.

12. Und ich sahe, daß das sechste siegel aufthut, und ich hörte ein großes erd beben, und die wolken und die sonne und der mond.

13. Und ich sahe, daß die sonne auf die erden und die mond auf die sonnen auf die erden.

14. Und ich sahe, daß die sonne und die mond auf die erden.

15. Und ich sahe, daß die sonne und die mond auf die erden.

16. Und ich sahe, daß die sonne und die mond auf die erden.

17. Und ich sahe, daß die sonne und die mond auf die erden.

18. Und ich sahe, daß die sonne und die mond auf die erden.

19. Und ich sahe, daß die sonne und die mond auf die erden.

20. Und ich sahe, daß die sonne und die mond auf die erden.

21. Und ich sahe, daß die sonne und die mond auf die erden.

22. Und ich sahe, daß die sonne und die mond auf die erden.

23. Und ich sahe, daß die sonne und die mond auf die erden.

24. Und ich sahe, daß die sonne und die mond auf die erden.

25. Und ich sahe, daß die sonne und die mond auf die erden.

26. Und ich sahe, daß die sonne und die mond auf die erden.

27. Und ich sahe, daß die sonne und die mond auf die erden.

28. Und ich sahe, daß die sonne und die mond auf die erden.

29. Und ich sahe, daß die sonne und die mond auf die erden.

30. Und ich sahe, daß die sonne und die mond auf die erden.

31. Und ich sahe, daß die sonne und die mond auf die erden.

32. Und ich sahe, daß die sonne und die mond auf die erden.

33. Und ich sahe, daß die sonne und die mond auf die erden.

26. 6. Capitul.

ffnung sechs unter
den zukund der fene
abnehmende.

ich fahle das samle
eines aufsteig: und
vater eine fage u
nuntium: Komme

* 4. 6. c. 5. fah
fahle, und fahle, ein
re darauf fah, d
und ihm wort geg
er jag aus fah
das re liegte.

es das ander fied u
ich das ander fied
und fahle zu. * 4. 6. c. 5. fah
ging fahle ein e
gung fahle ein e
gung fahle ein e

* 4. 6. c. 5. fah
gung fahle ein e
gung fahle ein e
gung fahle ein e

* 4. 6. c. 5. fah
gung fahle ein e
gung fahle ein e
gung fahle ein e

* 4. 6. c. 5. fah
gung fahle ein e
gung fahle ein e
gung fahle ein e

* 4. 6. c. 5. fah
gung fahle ein e
gung fahle ein e
gung fahle ein e

* 4. 6. c. 5. fah
gung fahle ein e
gung fahle ein e
gung fahle ein e

* 4. 6. c. 5. fah
gung fahle ein e
gung fahle ein e
gung fahle ein e

* 4. 6. c. 5. fah
gung fahle ein e
gung fahle ein e
gung fahle ein e

* 4. 6. c. 5. fah
gung fahle ein e
gung fahle ein e
gung fahle ein e

* 4. 6. c. 5. fah
gung fahle ein e
gung fahle ein e
gung fahle ein e

ward zu ihnen gefagt, daß sie ruhen noch eine kleine zeit, bis daß volkend dazu kämen ihre mitknechte und brüder, die auch solten noch erschiet werden, gleich wie sie. * c. 3. 5.

12. Und ich fah, daß es das sechste siegel aufstie, und fah, da ward ein großes erscheden, und die sonne ward schwarz, wie ein härin sack, und der mond ward wie blut.

13. Und die sterne des himmels fielen auf die erden, gleichwie ein feigenbaum seine feigen abwirft, wenn er vom grossen winde bewegt wird.

14. Und der himmel * entwich, wie ein eingewickelt buch, und alle berge und insulen wurden bewegt aus ihren orten. * Ps. 102. 27.

15. Und die könige auf erden, und die obersten, und die reichen, und die hauptleute, und die gewaltigen, und alle knechte, und alle freyen verborren sich in den küften und felsen an den bergen:

16. Und * sprachen zu den bergen und felsen: Fallt auf uns, und verberget uns vor dem angesicht des, der auf dem stuhl sitzt, und vor dem zorn des lommers. * Luc. 23. 30. 1c.

17. Denn es ist kommen der große tag seines zorns, und wer kan bestehen?

Daß 7. Capitel.

Trost der kirchen in ihrem betrübten zustande.

1. Und darnach fahle ich vier engel stehen auf den vier ecken der erden, die hielten die vier winde der erden, auf daß kein wind über die erde bliese, noch über das meer, noch über einigen baum.

(Epistel am tage aller heiligen.)

2. Und ich fahle einen andern engel aufsteigen von der sonnen aufgang, der hatte das siegel des lebendigen Gottes, und schrey mit großer stimme zu den vier engeln, welchen gegeben ist zu beschädigen die erde und das meer.

3. Und er sprach: Beschädiget die erde nicht, noch das meer, noch die bäume, bis * daß wir versegeln die knechte unsers Gottes an ihren stienen. * 2 Mos. 12. 23. G. 9. 4.

4. Und ich hörte die zahl derer, die versegelt wurden, hundert und vier und vierzig tausend, die versegelt waren von allen geschlechtern der kinder Iisrael.

5. Von dem geschlecht Juda zwölf

tausend versegelt: Von dem geschlecht Ruben zwölf tausend versegelt: Von dem geschlechte Gad zwölf tausend versegelt:

6. Von dem geschlechte Aser zwölf tausend versegelt: Von dem geschlechte Naphtali zwölf tausend versegelt: Von dem geschlechte Manasse zwölf tausend versegelt:

7. Von dem geschlechte Simeon zwölf tausend versegelt: Von dem geschlechte Levi zwölf tausend versegelt: Von dem geschlechte Issaschar zwölf tausend versegelt:

8. Von dem geschlechte Zabulon zwölf tausend versegelt: Von dem geschlechte Joseph zwölf tausend versegelt: Von dem geschlechte Benjamin zwölf tausend versegelt.

9. Darnach fahle ich, und fahle eine große schaar, welche niemand zählen konnte, aus allen heyden, und völkern, und irachen, vor dem stuhl stehende, und vor dem lamm, angesthan mit * weißen kleibern, und palmen in ihren händen. * c. 6. 12.

10. Schreyen mit großer stimme, und sprachen: Heil sey dem, der auf dem stuhl sitzt, unserm Gott und dem lamm.

11. Und alle * engel stunden um den stuhl, und um die ältesten, und um die vier thiere, und fielen vor dem stuhl auf ihr angesicht, und beteten Gott an. * c. 5. 11.

12. Und sprachen: Amen, * lob und ehre, und reichheit, und dank, und preis, und kraft, und stärke, sey unserm Gott, von ewigkeit zu ewigkeit. Amen. * c. 5. 12.

13. Und es antwortete der älteste einer, und sprach zu mir: Wer sind diese mit weißen kleibern angehan? Und woher sind sie kommen?

14. Und ich sprach zu ihm: Herr, * Du weißtest. Und er sprach zu mir: Diese sind, die kommen sind aus großem trübsal, und haben ihre kleider gewaschen, und haben ihre kleider helle gemacht im blut des lammers. * Joh. 21. 5.

15. Darum sind sie vor dem stuhl Gottes, und dienen ihm tag und nacht in seinem tempel. Und der auf dem stuhl sitzt, wird über ihnen wohnen.

16. Sie * wird nicht mehr hungern noch dürsten, es wird * auch nicht auf sie fallen, die sonne, oder irgend eine hitze. * Ps. 49. 10. * Ps. 121. 5.

(M) 4

17. Denn

17. Denn das * lamm mitten im fluß wird sie weiden, und * leiten zu den lebendigen wasserbrunnen; und ** Gott wird abwischen alle thränen von ihren augen. * e. 5, 6. † Pl. 23, 2. ** E. 25, 8. Offenb. 21/4.

Das 8. Capitel.

Das dritte gesicht und eröffnimg des siebenten siegels; von der letzter zunft.

1. Und da es das siebente siegel aufthat, ward eine stillte in dem himmel, bey einer halben stunde.

2. Und ich sah sieben engel, die da traten vor Gott, und ihnen wurden sieben posaunen gegeben.

3. Und ein ander engel kam, und trat bey den altar, und hatte ein * gülden räuchfaß; und ihm ward viel räuchwerck gegeben, daß er gäbe zum geber aller heiligen, auf den gülden altar vor dem stuhl. * e. 5, 8.

4. Und der rauch des räuchwercks vom geber der heiligen ging auf von der hand des engels vor Gott.

5. Und der engel nahm das räuchfaß, und sätete es mit * feuer vom altar, und schüttete auf die erde. Und da geschähen * stimmen, und donner, und blitz, und erdbebung.

* Gesch. 2. 1. la. Offenb. 4, 19.

6. Und die sieben engel mit den sieben posaunen hatten sich gerüstet zu posaunen.

7. Und der erste engel posaumete. Und es ward ein hagel und feuer mit blut gemengt, und fiel auf die erde. Und das dritte theil der bäume verbrannte, und alles grüne gras verbrannte.

8. Und der ander engel posaumete. Und es fuhr wie ein großer berg mit feuer brennend ins meer. Und das dritte theil des meers ward blut.

9. Und das dritte theil der lebendigen creaturen im meer starben; und das dritte theil der schiffe wurden verderbet.

10. Und der dritte engel posaumete. Und es fiel ein großer stern vom himmel, der brannte wie eine facel, und fiel auf das dritte theil der wasserkröme, und über die wasserbrünne.

11. Und der name des sterns heist Wermuth; und das dritte theil ward Wermuth. Und viel menschen Ausden von den wässern, daß sie waren so bitter worden.

12. Und der vierte engel posaumete. Und es ward geschlagen das dritte theil der sonnen, und das dritte theil des mondes, und das dritte theil der sternen, daß ihr dritte theil verfinstert ward, und der tag das dritte theil nicht schien, und die nacht desselbigen gleichen.

13. Und ich sah, und hörte einen engel fliegen mitten durch den himmel, und sagen mit großer stimme: * Weh, weh, weh denen, die auf erden wohnen, vor den andern stimmen der posaune der dreier engel, die noch posaunen sollen. * e. 9, 12.

Das 9. Capitel.

Vom Anichrift in Occident und Orient.

1. Und der fünfte engel posaumete. Und ich sah einen stern gefallen vom himmel auf die erde, und ihm ward der schlüssel zum brunnen des abgrunds gegeben.

2. Und er that den brunn des abgrunds auf. Und es ging auf ein rauch auf dem brunnen, wie ein rauch eines grossen ofens; und es ward verfinstert die sonne und die luft von dem rauch des brunnen.

3. Und auß dem rauch kamen heuschrecken auf die erde. Und ihnen ward macht gegeben, wie die scorpionen auf erden macht haben.

4. Und es ward zu ihnen gesagt, daß sie nicht beleidigten das gras auf erden, noch kein grünes, noch keinen baum, sondern allein die menschen, die nicht haben * das siegel Gottes an ihren sternen. * e. 7, 3.

5. Und es ward ihnen gegeben, daß sie sie nicht tödten, sondern sie quälten fünf monden lang; und ihre quaal war wie eine quaal von scorpion, wenn er einen menschen häuet.

6. Und in denselbigen sagen * werden die menschen den tod suchen, und nicht finden; werden begehren zu sterben, und der tod wird von ihnen fliehen. * Luc. 23, 50. 10.

7. Und die * heuschrecken sind gleich den rossen, die zum kriege bereitet sind; und auf ihrem haupt wie krönen dem golde gleich, und ihr antlig gleich der menschen antlig. * Joel 2, 4.

8. Und hatten haare, wie weiber haare, und * ihre zähne waren wie der löwen. † Joel 2, 6.

9. Und

Wet engel.

9. Und die sonne; und wie das rauchschiff, die

10. Und den scorpionen auf ihre macht war

11. Und die eig. * einen eig. name haben, und, und an namen Apol

12. Ein kommen noch

13. Und die te. Und ich den vier erst vor Gott,

14. Die vier gel, der die w die vier eng

15. Und e los, die bere be und aufen menden, und stiteten das schen.

16. Und d ges war * w und ich flieet

17. Und ol schicht, und d hatten sturige schliche wange

18. Und die wisse, wie e und auf ihrer rad rauch, und

19. Von die stiet das drit von dem feuer.

20. Denn ihr wunde, und i den schlängen häuerten, und ten sie schaden

21. Und die nicht geschadet waren, noch veritete ihrer hä

22. Und die teufel über, ebenne stene gößen, we

23. Und die noch we * e. 16, 11. 21. † Die auch; der mörder, sel

24. Und

25. Und

26. Und

27. Und

28. Und

29. Und

30. Und

31. Und

9. Und hatten panzer wie eiserne panzer, und das rassel ihrer fügel wie das rassel an den wagen vieler vorse, die in krieg laufen.

10. Und hatten schwänze gleich den scorpionen, und es waren schachel an ihren schwänzen; und ihre macht war zu beleidigen die menschen fünf monden lang.

11. Und hatten über sich einen könig, * einen engel auf dem abgrund, des name heiße auf ebräisch Abaddon, und auf griechisch hat er den namen Apollyon. * v. 1.

12. Ein wehe ist dahin, siehe, es kommen noch zwey wehe nach dem.

13. Und der sechste engel posaunte. Und ich hörte eine stimme aus den vier ecken des güldenen altars vor Götze,

14. Die sprach zu dem sechsten engel, der die posaune hatte: Löse auf die vier engel gebunden an dem großen wasserstrom Euphrates.

15. Und es wurden die vier engel los, die bereit waren auf eine stunde, und auf einen tag, und auf einen monden, und auf ein jahr, daß sie töbten das dritte theil der menschen.

16. Und die zahl des reissigen zeuges war * viel tausend mal tausend; und ich hörte ihre zahl. * Dan. 7. 10.

17. Und also sah ich die vorse im gelände, und die drauf saßen, daß sie hatten feurige und gele, und schwefelichte panzer; und die häupter der vorse, wie die häupter der leyren, und aus ihrem munde ging feuer, und rauch, und schwefel.

18. Von diesen dreien ward erlödet das dritte theil der menschen, von dem feuer, und rauch, und schwefel, der aus ihrem munde ging.

19. Denn ihre macht war in ihrem munde, und ihre schwänze waren den schlangen gleich, und hatten häupter, und mit denselbigen thäten sie schaden.

20. Und sieben noch leute, die nicht getödet wurden von diesen plagen, noch kusse thäten für die werke ihrer hände, daß sie nicht anbeteren die teufel, und die güldene, silberne, ehernen, steinerne und hölzerne gößen, welche wet er sehen noch hören, noch wandeln können.

* 16. 11. 21. * 17. 11. 4. 18. 13. 15.

21. Die auch nicht kusse thäten für ihre mörder, zauberey, hurey und dieberey.

Das 10. Capitel.

Johannes verschlänget ein buch.

1. Und ich sah einen andern starker engel vom himmel herab kommen, der war mit einer wolcken bekleidet, und ein + gegenbogen auf seinem haubt, und sein antlitz wie die sonne, und seine füsse wie die feuerfeiler. * 1. 2. 3. 4. 5.

2. Und er hatte in seiner hand ein büchlein aufgethan. Und er setzte seinen rechten fuß auf das meer, und den linken auf die erde.

3. Und er schrey mit großer stimme, wie ein löwe brüllte: und da er schrey, redeten sieben donner ihre stimmen.

4. Und da die sieben donner ihre stimmen geredet hatten, wolte ich sie schreiben. Da hörte ich eine stimme vom himmel sagen zu mir: * Versiegele, was die sieben donner geredet haben, dieselbigen schreibe nicht. * Dan. 8. 26. c. 12. 4. 9.

5. Und der engel, den ich sah stehen auf dem meer, und auf der erden, * hub seine hand auf gen himmel, * 1. 2. 3. 4. 5.

6. Und * schwur bey dem lebendigen von ewigkeit zu ewigkeit, der den himmel geschaffen hat, und was darinnen ist, und die erde, und was darinnen ist, und das meer, und was darinnen ist, daß dinstor keine zeit mehr seyn soll; * 5. 1. 2. 3. 4. 5.

7. Sondern in den tagen der stimmen des * siebenten engels, wenn er posaunen wird, so soll vollendet werden das geheimniß Götzes, wie er hat verkündiget seinen knechten und propheeten. * c. 11. 15.

8. Und ich hörte eine stimme vom himmel adermal mit mir reden, und sagen: Gehe hin, nimm das * offene büchlein von der hand des engels, der auf dem meer und auf der erden siehet. * v. 2.

9. Und ich ging hin zum engel und sprach zu ihm: Gib mir das büchlein. Und er sprach zu mir: Nimm hin, und verschlinge; und es wird dich im bauch freimachen, aber in deinem munde wird es süsse seyn wie honig. * 1. 2. 3. 4. 5.

10. Und ich nahm das büchlein von der hand des engels, und verschlang es; und es war süsse in meinem munde, wie honig, und da ichs gesien hatte, freimachte mich im bauch. (H) 5

11. Und

11. Und er sprach zu mir: Du mußt abermal weisagen den völkern, und herben, und sprachen, und vielen sonigen.

Cap. 11. v. 1. Und es ward mir ein rohr gegeben einem flecken gleich, und sprach: Stehe auf, und miß den tempel Gottes, und den altar, und die darinnen anbeten.

2. Aber den innern chor des tempels wirf hinaus, und miß ihn nicht, denn er ist den herden gegeben; und die heilige stadt werden sie zertreten zweien und vierzig monden.

Daß 11. Capitel.

Von zweien zeugen, ihrem arbeit und aufstand.

3. Und ich wil meine zweien zeugen geben, und sie sollen weisagen * tausend, zweien hundert und sechzig tage angethan mit fackeln.

* c. 21. 6. 14.

4. Diese sind * zweien stämme, und zwö fackeln, stehend vor dem Gott der erden. * Zach. 4. 2. 3. 11. 14.

5. Und so jemand sie wil beleidigen, so gehet das feuer auf ihrem munde, und verzehret ihre feinde; und so jemand sie wil beleidigen, der muß also getödtet werden.

6. Diese haben macht * den himmel zu verschlucken, daß es nicht regne in den tagen ihrer verwandlung; und haben macht über das wasser, zu wandeln in blut, und zu schlagen die erde mit allerley pläge, so oft sie wollen. * 1. Kön. 17. 1.

7. Und wenn sie ihr zeugniß geendet haben, so wird * das thier, das auß dem abgrunde aufsteiget, mit ihnen * einen freit halten, und wird sie überwinden, und wird sie tödten. * c. 13. 1. 7. c. 13. 7.

8. Und ihre leichnam werden liegen auf der gassen * der großen stadt, die da heisset geistlich die Sodoma und Egypten, da unser Herr gecreuziget ist. * c. 19. 10. Luc. 13. 34.

9. Und es werden ihre leichnam erschick von den völkern, und geschlechter, und sprachen, drey tage und einen halben seken, und werden ihre leichnam nicht lassen in gräber legen.

10. Und die auf erden wohnen, werden sich freuen über ihnen, und wohl leben, und geschenke unter einander senden: denn diese zweien propheeten quälten, die auf erden wohneten.

11. Und nach dreyen tagen und einem halben, fuhr in sie der Geist des lebens von Gott; und sie traten auf ihre füße, und eine große furcht fiel über die sie sahen.

12. Und sie hörten eine große stimme vom himmel zu ihnen sagen: Geiget herauf. Und sie stiegen auf in den himmel in einer wolcken, und es sahen sie ihre feinde.

13. Und zu derselbigen stunde ward ein groß erdbeben, und das zehente theil der stadt fiel, und wurden erschdret in der erdbebung sieben tausend namen der menschen; und die andern erschracken, und gaben ehre dem Gott des himmels.

14. Das andere weh ist dahin, siehe, das dritte weh kommt schnell.

Daß 12. Capitel.

Das vierte geschick, vom freit Michaelis wider den drachen.

15. Und der siebente engel posauete. Und es wurden * große stimmen im himmel, die sprachen: Es sind die reiche der welt unser Herrns und seines Christus worden, und er wird regieren von ewigkeit zu ewigkeit. * c. 19. 6.

16. Und die vier und zwanzigstesten, die vor Gott auf ihren stühlen saßen, fielen auf ihr angesicht, und beteten Gott an.

17. Und sprachen: Wir danken dir, Herr, allmächtiger Gott, der du bist, und warst, und zukünftig bist, daß du hast angenommen deine große kraft, und herrschest.

18. Und die heyden sind zornig worden, und es ist kommen dein zorn, und die zeit der tödten, zu richten, und zu geben den lohn deinen knechten, den propheeten, und den heiligen, und denen, die deinem namen fürchten, den kleinen und den grossen; und zu verderben, die die erde verderbet haben.

19. Und * der tempel Gottes ward aufgethan im himmel, und die archa seines testaments ward in seinem tempel gesehen; und es geschahen bliken und stimmen, und donner, und erdbeben, und ein großer hagel.

Cap. 12. v. 1. Und es erschien ein groß zeichen im himmel: ein weib mit der sonnen bekleidet, und der mond unter ihren füßen, und auf ihrem haupt eine krone von zwölf sternem.

2. Und

Michaelis

2. Und sie schreie, und

3. Und ehen im himmel vor

4. Und sie ten theil den auf die erde vor das weid

5. Und sie knäblein, den den * mit dem kind word er nem frucht.

6. Und da wußte, da sie von Gott, d

7. Und es himmel engel streiten der drache st

8. Und ihre stärke himmel.

9. Und es n große drache so heisset der die gange wese

10. Und i stamme, die zum st das bel

11. Und sie ten durch des la was wort trefe

12. Darum * mel, und die Weie denen, di

und auf dem me himmt zu eruch

13. Und sie stoffen arm, und

14. Und sie

15. Und sie

16. Und sie

17. Und sie

18. Und sie

2. Und sie war schwanger, und schreye, und war in Kindesnöthen, und hatte * grosse quaal zur geburt.
* Mich. 4, 10.

3. Und es erschien ein ander zeichen im himmel, und siehe, ein großer rother drach, der hatte sieben häupter und zehn hörner, und auf seinen häupten sieben kronen.

4. Und sein schwanz zog den brü-
sten theil der sternern, und warf sie
auf die erde. Und der drache krat-
te vor das weib, die gebären sollte, auf
daß, wenn sie geboren hätte, *er ihn
finden könnte. *Matth. 2. 13

5. Und sie gebär einen sohn, ein Knäblein, der alle heyden solte weiden * mit der eisern ruthe. Und ihr Kind ward entrückt zu Gott und sei-

6. Und das weib *entflohe in die
wüste, da sie hatte einen ort bereitet
von Gdft, daß sie daselbst ernähret
würde † tausend zwey hundert und
sechzig tage. *Matt. 2, 13. † Dff. 11, 3.
(Kussel am St. Michaelis tage)

7. Und es erhob sich ein streit im himmel: * Michael und seine engel stritten mit dem drachen, und der drache stritt und seine engel:

8. Und sie geten nicht, auch ward
ihre stätte nicht mehr funden im
himmel.

9. Und es ward * aufgeworfen der
grosse drache die alte schlange , die
da heisset der teufel und satanas , der
die gängewelt verführet , und ward
geworfen auf die erde , und seine en-
gel wurden auch dahin geworfen .

* I Mos. 3, 1. 4. Luc. 10, 18. Joh. 12, 31.

10. Und ich höre eine große Stimme, die sprach im himmel: * Nun ist das heil / und die kraft / und das reich / und die macht unsers GÖttes seines Christus worden, weil der verklägter unfertig drüber verworfen ist, / der sie verklaget tag und nacht vor GÖtt. * c. II. 15.

II. Und Sie haben ihn * überwun-
den durch des laimes blut/ und durch
des wort ihrer zeugniß/ und haben
ihn leben nids geliebet, bis an den
tod. * Röm. 8. 37.

12. Darum * freuet euch, ihr him-
mel, und die darinnen wohnen.]
Wehe denen, die auf erden wohnen,
und auf dem meer, denn der teufel
kommt zu euch hinab, und hat einen
grossen zorn, und weiß, daß er wenig
zeit hat. * 2f. 96, 11.

13. Und da der brache sahe, daß er
verworfen war auf die erde, * Ver-
folgte er das weib, die das Knab-
lein geboren hatte. * 1 Mos. 3, 15.

14. Und es wurden dem weibe
groene flügel gegeben, wie eines
großen adlers, daß sie in die wüste
* flog an ihren ort, da sie ernähret
würde eine zeit, und gro zeit, und
eine halbe zeit, vor dem angeficht
der schlangen. * Dan. 7, 25.

15. Und die Schlange schoß nach dem Weibe, aus ihrem Munde, ein Wasser, wie ein Strom, daß er sie erschäufte.

16. Aber die erbe half dem weibe,
und that ihren mund auf, und ver-
schlang den strom, den der drache
aus seinem munde schof.

17. Und der drache ward zornig
über das weib, und ging hin zu strei-
fen mit den übrigen von ihrem saad-
men, die da * Gottes gebot halten,
und † haben das zeugnis Jesu Chri-
sti. * c. 14. 12. † 1 Joh. 5. 10.

Das 12. Capitel.

Vom siebentöpfigen thiere der lä-
sterung, und zweyköpfigen der ver-
führung.

18. **U**nd ich trat an den sand des
meers.

Cap. 15. v. 1. Und siehe * ein thier
auß dem meer steigen, das hatte sie-
ben häupter und sechen hörner, und
auf seinen hörnern zehen kronen,
und auf seinen häuptern namen der
offenbarung. * c. 17. 3. 9. 12. Dan. 7. 7.

2. Und das thier, das ich sahe, war
gleich einem pardel, und seine füsse
als bären füsse, und sein mund eines
löwen mund. Und der* brache gab
ihm seine kraft, und seinen stuhl und
große macht. * c. 12, 3.

3. Und ich sahe seiner häupter Eines, als wäre es tödtlich wund; und seine tödtliche wunde ward heil, und der* ganze erdboden verwunderte sich des thiers. * c. 17, 8.

4. Und besetzen den drachen an, der dem thiere die macht gab, und besetzen das thier an, und sprachen: * Wer ist dem thier gleich? Und weg von ihm fragen? * c. 18, 18.

5. Und es *ward ihm gegeben ein
mund zu reden grosse dinge, und lä-
terung, und ward ihm gegeben, daß
es mit ihm wähere † zween und
dierzig monden lang. * Dan. 7. 8. II.

e. II. 36. † Offenb. II. 2.

(37) 6

6. 4nA

6. Und es that seinen mund auf zur lästerung gegen Gott, zu lästern seinen namen, und seine hütte, und die im himmel wohnen.

7. Und * ward ihm gegeben zu streiten mit den heiligen, und sie zu überwinden. Und ihm ward gegeben die macht über alle geschlechter, und sprachen, und herden. * c. 11, 7.

1. an. 7, 21.

8. Und alle, die * auf erden wohnen, beteten es an, deren * namen nicht geschrieben sind in dem lebendigen buch des lammes, das erwürgt ist, von anfang der welt.

* c. 8, 13. c. 12, 12. † Phil. 4, 3. 10.

10. So iemand in das gefängniß führet, der wird in das gefängniß gehen; so * jemand mit dem schwert tödtet, der muß mit dem schwert getödtet werden. Die ist geduld und glande der heiligen. * 1 Mos. 9, 6. c. 13, 1. Matth. 26, 52.

11. Und ich sah ein ander thier aufsteigen von der erden, und hatte zwei hörner, gleichwie das lamm, und redete wie der drache.

12. Und es that alle macht des ersten thiers vor ihm, und es machet, daß die erde, und die drauf wohnen, anbeten das erste thier, welches tödtliche wurde heil worden war.

13. Und thut * große zeichen, daß es auch machet feuer vom himmel fallen, vor den menschen.

* Matth. 24, 24. 2 Thess. 2, 9.

14. Und verführet, die auf erden wohnen, um der * zeichen willen, die ihm gegeben sind zu thun vor dem thier, und sagt denen, die auf erden wohnen, daß sie dem thier ein bild machen sollen, das die munde vom schmerz hatte, und lebendig worden war. * 5 Mos. 13, 1.

15. Und es ward ihm gegeben, daß es dem bilde des thiers den geist gab, daß des thiers bild redete, und daß es machte, daß, welche nicht des thiers bilde anbeteten, erödtet würden.

16. Und machte allesamt, die kleinen und großen, die reichen und armen, die freyen und knechte, daß es ihnen ein * maaltzeichen gab an ihre rechte hand, oder an ihre stirn.

* c. 19, 20.

17. Daß niemand kaufen oder verkaufen kan, er habe denn das maaltzeichen oder den namen des thiers, * der die zahl seines namens.

18. Die ist * weisheit. Wer versand hat, der überlege die zahl * des thiers: denn es ist eines menschen zahl, und seine zahl ist sechs hundert und sechs und sechzig. * c. 17, 9. c. 15, 2.

Das 14. Capitel.

Von der kirchen * reformation durchs evangelium; und dem fall des Römischen Babel.

1. Ich sah ein lamm stehen auf dem berge Zion, und mit ihm hundert und vier und vierzig tausend, die hatten den namen seines vaters geschrieben an ihrer stirn.

2. Und hörte * eine stimme vom himmel, als eines gerissenen wassers, und wie eine stimme eines großen donnerts; und die stimme, die ich hörte, war als der harfenpieler, die auf ihren harfen spielen. * c. 1, 15.

3. Und sangen wie ein neu lied, vor dem stuhl, und vor den vier thieren, und den ältesten; und niemand konnte das lied lernen, ohne die hundert und vier und vierzig tausend, die erkaufte sind von der erden.

4. Diese sind, die mit weibern nicht belect sind, denn sie sind jungfrauen, und folgen dem lamm nach, wo es hingehet. Diese sind, * erkaufte aus den menschen, zu erklingen Worte und dem lamm. * c. 5, 6.

5. Und in ihrem munde ist kein falsches funden, denn sie sind unskärlisch vor dem stuhl Gottes.

6. Und ich sah einen * engel sitzen mitten durch den himmel, der hatte ein ewig evangelium, zu verkündigen denen, die auf erden sitzen und wohnen, und allen heyden und geschlechtern, und sprachen, und volckern, * c. 8, 13.

7. Und sprach mit großer stimme: Fürchtet Gott, und * gebet ihm die ehre, denn die zeit seines gerichtes ist kommen; und beret an den, * der gemacht hat himmel und erden, und meer, und die wasserbrunnen.

* 5 Mos. 32, 3. † Gesch. 14, 15. 16.

8. Und ein ander engel folgte nach, der sprach: Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon, die große Stadt, denn sie hat mit dem wein ihrer buxerz geträncket alle heyden.

9. Und der dritte engel folgte diesem nach, und sprach mit großer stimme: So jemand das thier anbetet, und sein bild, und nimmet das maaltzeichen an seine stirn, oder an seine hand,

10. Der

men (den heil.)

10. Der weisheit Gottes geschehet, und sein selb; werden mit seinen heiligen lamm.

11. Und der wird aufsteigen, und tag und nacht angebetet, und mand hat namens an der

12. Die ist die da ist, und den

13. Und ich sah ein lamm stehen auf dem berge Zion, und mit ihm hundert und vier und vierzig tausend, die hatten den namen seines vaters geschrieben an ihrer stirn.

14. Und hörte * eine stimme vom himmel, als eines gerissenen wassers, und wie eine stimme eines großen donnerts; und die stimme, die ich hörte, war als der harfenpieler, die auf ihren harfen spielen. * c. 1, 15.

15. Und sangen wie ein neu lied, vor dem stuhl, und vor den vier thieren, und den ältesten; und niemand konnte das lied lernen, ohne die hundert und vier und vierzig tausend, die erkaufte sind von der erden.

16. Diese sind, die mit weibern nicht belect sind, denn sie sind jungfrauen, und folgen dem lamm nach, wo es hingehet. Diese sind, * erkaufte aus den menschen, zu erklingen Worte und dem lamm. * c. 5, 6.

17. Und in ihrem munde ist kein falsches funden, denn sie sind unskärlisch vor dem stuhl Gottes.

18. Und ich sah einen * engel sitzen mitten durch den himmel, der hatte ein ewig evangelium, zu verkündigen denen, die auf erden sitzen und wohnen, und allen heyden und geschlechtern, und sprachen, und volckern, * c. 8, 13.

19. Und der dritte engel folgte diesem nach, der sprach: Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon, die große Stadt, denn sie hat mit dem wein ihrer buxerz geträncket alle heyden.

20. Und der dritte engel folgte diesem nach, und sprach mit großer stimme: So jemand das thier anbetet, und sein bild, und nimmet das maaltzeichen an seine stirn, oder an seine hand,

10. Der

10. Der wird von dem wein des jorns Gottes trincken, der * eingeschwenket, und lauter ist in seines jorns feisch; und wird * gequälet werden mit feuer und schwefel, vor den heiligen engeln und vor dem lamm. * c.16.10. Ef.51.22.23.

11. Und der * rauch ihrer quaal wird ausfließen von ewigkeit zu ewigkeit; und sie haben keine ruhe tag und nacht, die das thier haben angebetet, und sein bild, und so iemand hat bas maalzeichen seines namens angenommen. * c.19.5.

12. Sie ist gedult der heiligen, die sind, die da halten die gebote Gottes, und den glauben an Jesu.

13. Und ich * hörte eine stimme vom himmel zu mir sagen: Die in dem Herrn sterben, von nun an. Ja der Geist spricht, daß sie * ruhen von ihrer arbeit, denn ihre wercke folgen ihnen nach. * c.12.10. + Ebr.4.10.

14. Und ich sahe, und siehe, eine weiße wolcke, und auf der wolcken saßen einen, der * gleich war eines menschen sohn, der hatte eine güldene krone auf seinem haupt, und in seiner hand eine scharfe sichel.

* c.1.13. Ezech.1.26. Dan.7.13. 15. Und ein ander engel ging auß dem tempel, und schrie mit grosser stimme zu den, der auf der wolcken saß: Schlage an mit deiner sichel und ernte: denn die * zeit zu ernten ist kommen, denn die ernte der erden ist dürr worden. * Joel 3.18.

16. Und der auf der wolcken saß, schlug an mit seiner sichel an die erde, und die erde ward geerntet.

17. Und ein ander engel ging auß dem tempel im himmel, Der hatte eine scharf: hippen.

18. Und ein ander engel ging auß dem altar, der hatte macht über das feuer, und rief mit großem geschrey zu dem, der die scharf: hippen hatte, und sprach: Schläge an mit deiner scharffen hippen, und schneide die trauben auf der erden, denn ihre beeren sind reif.

19. Und der engel schlug an mit seiner hippen an die erde, und schnidte die reben der erden, und warf sie in die grosse kelter des jorns Gottes.

20. Und die * kelter ward auffser der stadt gekeltert, und das blut ging von der kelter, bis an die säume der pferde, durch tausend sechs hundert feld weges. * Ef.65.5.

Das 15. Capittel.

Das fünfte geschick: von den sieben letzten plagen; und der rechthabigen lobgesang.

1. Und ich * sahe ein ander zeichen im himmel, das war groß und wundersam: Sieben engel, die hatten die letzten sieben plagen, denn mit denselbigen ist vollendet der jorn Gottes. * c.12.13.

2. Und sahe * als ein gläsern meer mit feuer gemengt; und die den sieg behalten hatten an dem thier und seinem bilde, und seinem maalzeichen, und seines namens zahl, daß sie stunden an dem gläsern meer, und hatten Gottes harfen. * c.4.6.

3. Und sangen das * lied Moses, des knechts Gottes, und das lied des lammes, und sprachen: Groß und wundersam sind deine wercke, Herr, allmächtiger Gott, gerecht und wahrhaftig sind deine wege, du König der heiligen. * 2 Mos.15.1-19. 5 Mos.32.1-19.

4. Wer * soll dich nicht fürchten, Herr, und deinen namen preisen? Denn du bist alleine heilig. Denn alle heyden werden kommen, und anbeten vor dir: denn deine urtheile sind offenbar worden. * Jer.10.7.

5. Darnach sahe ich, und siehe, da ward aufgerhan der tempel der hütten der zeugniss im himmel.

6. Und gingen auß dem tempel die sieben engel, die die sieben plagen hatten, * angethan mit reinem heilen leinwand, und umgürtet ihre brüste mit güldenen gürteln. * c.1.13.

7. Und Eines der vier thiere gab den sieben engeln sieben güldene schalen voll jorns Gottes, der da lebet von ewigkeit zu ewigkeit.

8. Und * der tempel ward voll rauchs vor der herrlichkeit Gottes und vor seiner fracht; und niemand konnte in den tempel gehen, bis daß die sieben plagen der sieben engel vollendet wurden. * Ef.6.4.

Das 16. Capittel.

Die schalen des göttlichen jorns werden von den sieben engeln ausgegossen.

(M) 7

1. Und

1. Und ich hörte eine große stimme aus dem tempel, die sprach zu den sieben engeln: Gehet hin, und gisset auß die schalen des zorns Gottes auf die erde. * c. 15, 7.

2. Und der erste ging hin und goss seine schale auß auf die erde. Und es ward eine dörre und arge dörre an den menschen, die das maalszeichen des thiers hatten, und die sein bild anbeteten. * 2 Mos. 9, 10, 11.

3. Und der andere engel goss auß seine schale ins meer. Und es ward blut, als eines todten; und alle lebendige seele starb in dem meer.

4. Und der dritte engel goss auß seine schale in die wasserströme, und in die wasserbrunnen. Und es ward blut.

5. Und ich hörte den engel sagen: Herr, du bist gerecht, der da ist, und der da war, und heilig, daß du solches geurtheilt hast.

6. Denn sie haben das blut der heiligen, und der propheeten vergossen, und blut hast du ihnen zu trinken gegeben: denn sie sind werth.

7. Und ich hörte einen andern engel auß dem altar sagen: Ja, Herr, allmächtiger Gott, deine gerichte sind wahrhaftig und gerecht.

8. Und der vierte engel goss auß seine schale in die sonne. Und ward ihm gegeben die menschen heiß zu machen mit feuer.

9. Und den menschen ward heiß vor großer hitze, und lästerten den namen Gottes, der macht hat über diele plagen; und thaten nicht buße ihm die ehre zu geben. * c. 13, 6. * c. 9, 20, 21.

10. Und der fünfte engel goss auß seine schale auf den stuhl des thiers. Und sein reich ward verfinstert, und sie zerbißen ihre zungen vor schmerzen.

11. Und lästerten Gott im himmel vor ihren schmerzen, und vor ihren drüsen. Und thaten nicht buße für ihre wercke. * c. 9, 20.

12. Und der sechste engel goss auß seine schale auf den großen wasserstrom Euphrates: und das wasser vertrocknete, auf daß bereitet würde der weg den königen von aufgang der sonnen. * Es. 11, 15, 16.

13. Und ich sahe auß dem munde des drachen, und auß dem munde des thiers, und auß dem munde des falschen propheeten, drey unreine geister gehen, gleich den freyschen.

14. Und sind geister der teufel, die thun zeichen, und gehen auß zu den königen auf erden, und auf den ganzen kreis der welt, sie zu versammeln in den freit, auf jenen grossen tag Gottes, des allmächtigen.

* c. 13, 13. Mat. 24, 24. 2 Thess. 2, 9.

15. Siehe, ich komme als ein dieb. Selig ist, der da wachet, und hält seine kleider, daß er nicht bloß wandele, und man nicht seine schande sehe. * 1 Thess. 5, 2, 10. * 2 Cor. 5, 3.

16. Und er hat sie versammelt auf einen ort, der da heißet auf ebräisch Harmageddon.

17. Und der siebente engel goss auß seine schale in die tuffe. Und es ging auß eine stimme vom himmel auß dem stuhl, die sprach: Es ist geschehen.

18. Und es wurden stimmen, und donner, und blitzen: und ward eine große erdbebung, daß solche nicht gewiesen ist, sint der zeit menschen auf erden gewesen sind, solche erdbebung also groß. * c. 4, 5.

19. Und auß der grossen stadt wurden drey theile, und die städte der heyden fielen. Und Babylon der grossen ward gedacht vor Gott, ihr zu geben den kelch des weins von seinem grimmen zorn. * c. 14, 10.

20. Und alle insulen entflohen, und seine berge wurden funden.

21. Und ein großer hagel, als ein centner, fiel vom himmel auf die menschen; und die menschen lästerten Gott über der plage des hagels, denn seine plage ist sehr groß.

Das 17. Capitel.

Das sechste gesichte / eine beschreibung des antichristlichen reichs, unter dem bildnis einer grossen hure.

1. Und es kam einer von den sieben engeln, redete mit mir, und sprach zu mir: Komm, ich wil dir zeigen das urtheil der grossen hure, die da auf vielen wässern sitzt,

2. Mit welcher gehuret haben die könige auf erden, und die da wohnen auf erden, truncken worden sind von dem wein ihrer hurereyen.

3. Und er brachte mich im geist in die wüsten. Und ich sahe das weib sitzen auf einem rosinfarben thier, das war voll namen der lästerung, und hatte sieben häupter und sieben hörner.

* Matth. 24, 1.

4. Und

4. Und * der mit schwarz überguldneten, und mit goldenen vol guldneis u. hurezen; * 3

5. Und an den namen, 7 grosse babereyen und alle * 2 Thess. 2, 6.

6. Und ich * chen von dem von dem blut ich verurund sie sahe.

7. Und de * Maum veru mit die sager den weide, u. sie tragt, und sehen herner.

8. Das th * ist getvlen, wieder komm und wird fa und * werden auf erden v nicht gescheh buch des selb welt) wenn sie 15 gewelen ist, 16 doch ist.

** 2 Mos. 32, 4, 5.

9. Und die * hit zu gehöre ter sind siebe als weib sigen nige.

10. Runt sit * ist, und der an men, und wen eine kleine seie

11. Und das * ist, und nicht ist von den siebe verdamminh.

12. Und die * gesehen daß, die das reich haben, aber w Eine zeit machi Miere *

13. Diese ha * werden u wän dem thier

4. Und * das weib war bekleidet mit scharlacken und rosinfarb, und übergüldet mit gold und edelsteinen, und verlen, und hatte einen t gülden becher in der hand, voll gräuels und unsauberkeit ihrer hureren; * c. 18. 16.

† Frem. 51, 7.

5. Und an ihrer stirn geschriebe den namen, * das geheimniß, die t große Babylon, die mutter der hureren und aller gräuel auf erden.

* 2 Thess. 2, 7. † Dff. 14, 8. c. 16. 19. c. 18. 2. o. 16.

6. Und ich sahe das weib * trunken von dem blut der heiligen, und von dem blut der zeugen Jesu. Und ich verwunderte mich sehr, da ich sie sahe. * c. 18. 24.

7. Und der engel sprach zu mir: Warum verwunderst du dich? Ich wil dir sagen das geheimniß von dem weibe, und von dem thier, das sie trägt, und hat sieben haupter und zehen hörner.

8. Das thier, das du gesehen hast, ist gewesen, und ist nicht, und wird wieder kommen auß dem * abgrund, und wird fahren ins verdamniß, und t werden sich verwundern, die auf erden wohnen, (derer namen nicht geschrieben sehn in dem * buch des lebens vom anfang der welt) wenn sie sehn das thier, daß es gewesen ist, und nicht ist, wiewol es doch ist. * c. 11, 7. † c. 13. 3.

** 2 Mos. 32. 32. Dan. 12. 1. Phil. 4, 3. Dff. 3, 5. c. 9, 11.

9. Und hie * ist der sinn, da weisheit zu gehöret. Die t sieben haupter sind sieben berge, auf welchen das weib sitzt, und sind sieben könige. * c. 13. 18. † c. 13. 1.

10. Fünf sind gefallen, und einer ist, und der ander ist noch nicht kommen, und wenn er kommt, muß er eine kleine zeit bleiben.

11. Und das thier, das gewesen ist, und nicht ist, das ist der achte, und ist von den sieben, und führet in das verdamniß.

12. Und die zehen hörner, die du gesehen hast, das sind zehen könige, die das reich noch nicht empfangen haben, aber wie könige werden sie Eine zeit macht empfangen mit dem thiere. * c. 13. 1. Dan. 7. 20. 24.

13. Diese haben Eine mehnung, und werden ihre kraft und macht geben dem thiere.

14. Diese werden streiten mit dem lamm, und das lamm wird sie überwinden, denn es ist ein Herr aller herren, und ein könig aller könige, und mit ihm die verwunden und auserwählten und gläubigen.

15. Und er sprach zu mir: Die * wasser, die du gesehen hast, da die hure sitzt, sind volcker und schaaren, und heiden, und sprachen.

* Ef. 8, 7. Jer. 47, 2.

16. Und die zehen hörner, die du gesehen hast auf dem thier, die werden die hure hassen, und werden sie wüste machen, und bloß, und werden ihr fleisch essen, und verbren sie * mit feuer verbrennen. * c. 18. 8.

17. Denn Gott hats ihnen gegeben in ihr herz, zu thun ihnen mehnung, und zu thun einerley mehnung, und zu geben ihr reich dem thier, bis daß vollendet werden die worte Gottes.

18. Und das weib, das du gesehen hast, ist die große stadt, die das reich hat über die könige auf erden.

Das 18. Capitel.

Vom fall und strafe des antichristlichen reichs.

1. ¶ Ich darnach sahe ich einen andern engel nieder fahren vom himmel, der hatte eine große macht; und die erde ward erleuchtet von seiner klacht.

2. Und schreye auß macht mit großer stimme, und sprach: Sie * ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon die große, und t eine behausung der teufel worden, und ein behältniß aller unreiner geister, und ein behältniß aller unreiner und feindseliger vögel.

* Ef. 21, 9. Jer. 51, 8. Dff. 14, 8. † Ef. 13, 21. c. 34. 11. 13. Jer. 50, 3. 39. 40.

3. Denn * von dem wein des zorns ihrer hureren haben alle heyden getrunken; und die könige auf erden haben mit ihr hureren geübet, und ihre kausleute sind reich worden von ihrer forderung vollust.

* Jer. 51, 7. Nah. 3, 4.

4. Und ich hörte eine andere stimme vom himmel, die sprach: Gehet auß von ihr, mein volck, daß ihr nicht theilhaftig werdet ihrer sünden, auf daß ihr nicht empfahet etwas von ihren plagen. * Ef. 48, 20.

c. 52. 11. Jer. 50, 8. c. 51, 6, 45.

5. Denn ihre sünden reichen bis in den himmel, und Gott dencket an ihren frevel.

6. * Be-

6. * Bezahlet sie, wie Sie euch bezahlet hat, und machet es ihr zwiefältig nach ihrem werthen: und mit welchem fleisch sie euch geschenkt hat, schenket ihr zwiefältig ein.

* Jer. 50, 15, 29.

7. Wie viel * sie sich herrlich gemacht, und ihren muthwillen gehabt hat, so viel schenket ihr quaal und leid ein. Denn sie streicht in ihrem berg: Ich + sitze, und bin eine königin, und werde keine Witwe sehn, und leid werde ich nicht sehen.

* Jer. 50, 29. seq. + Es. 47, 7, 8.

8. Darum werden ihre plagen auf * Einen tag kommen, der tod, leid und hunger, + mit feuer wird sie verbrannt werden; + Denn stark ist Gott, der Herr, der sie richten wird.

* Es. 47, 9. Jer. 50, 31. seq. + Off. 17, 16.

9. Und es werden sie beweinen und sich über sie beklagen die Könige auf erden, * die mit ihr gebüret und muthwillen getrieben haben, wenn sie sehen werden den rauch von ihrem brande.

* c. 17, 2.

10. Und werden von ferne stehen vor furcht ihrer quaal, und sprechen: * Weh, weh, die grosse stadt Babylon, die starke stadt! auf Eine Stunde ist dein gericht kommen.

* c. 14, 8. Es. 21, 9. Jer. 51, 13.

11. Und * die Kaufleute auf erden werden weinen, und leid tragen bey sich selbst, daß ihre waare niemand mehr kaufen wird.

* Esch. 27, 36.

12. * Die waare des golden und silbers, und edelgesteines, und die purpur, und seiden, und purpur, und scharlacken, und allerley rhinensholz, und allerley gefäß von elfenbein, und allerley gefäß von kostlichem holz, und von erz, und von eisen und marmel, *

* Es. 27, 17, 15, 22.

13. Und cinnamet, und thimian, und salben, und wehrauch, und wein, und öl, und semmel, und weizen, und vögel, und schaafe, und pferde, und wagen, und leichnam, und seelen der menschen.

14. Und das ost, da deine seele lust an hatte, ist von dir gewichen, und alles, was völig und herrlich war, ist von dir gewichen, und du wirst solches nicht mehr finden.

15. Die Kaufleute solcher waare, die von ihr sind reich worden, * werden von ferne stehen vor furcht ihrer quaal, weinen und klagen,

* Jer. 50, 13, 46.

16. Und sagen: Wehe, wehe, die grosse stadt, die besiedet war mit seiden und purpur, und scharlacken, und übergülbet war mit gold, und * edelgestein, und perlen! *

* c. 17, 4.

17. * Denn in Einer stunde ist verwichen solcher reichthum. Und alle schiffherren, und der + haufe, die auf den schiffen handhieren, und schiffleute, die auf dem meer handhieren, stunden von ferne,

* Es. 23, 14.

+ Esch. 27, 27. seq.

18. Und schreien, da sie den * rauch von ihrem brande sahen, und sprachen: Wer ist gleich der grossen stadt?

* Es. 34, 10.

19. Und sie * warfen staub auf ihre häupter, und schrien, weineten und klagten, und sprachen: Wehe, wehe, die grosse stadt, in welcher reich worden sind alle, die da schiffe im meer hatten, von ihrer waare! Denn in Einer stunde ist sie verwichen.

* Jos. 7, 6. Hiob 2, 12.

20. * Freue dich über sie, himmel, und ihr heiligen apostel und propheten, denn Gott hat euer urtheil an ihr gerichtet!

* Es. 44, 25.

c. 49, 13. Jer. 51, 48.

21. Und ein starker engel hub einen grossen * stein auf, als einen mühlstein, warf ihn ins meer, und sprach: Also wird mit einem sturm verworfen die grosse stadt Babylon, und nicht mehr erkundet werden.

* Jer. 51, 63, 64.

22. * Und die stimme der säuger und säugerspieler, + feister und psalmen soll nicht mehr in dir gehört werden: und kein handwerksmann einiges handwerks soll mehr in dir erkundet werden: und die stimme der mühlen soll nicht mehr in dir gehört werden.

* Es. 24, 8. Esch. 26, 13.

23. Und das licht der leuchte soll nicht mehr in dir leuchten: * und die stimme des bräutigams und der braut soll nicht mehr in dir gehört werden: denn deine Kaufleute waren fursien auf erden, denn durch deine zauderen sind verirret worden alle heyden.

* Jer. 7, 34.

c. 16, 9. c. 23, 10. + Es. 23, 8.

24. Und das blut der propheten und der heiligen ist in ihr erkundet worden, und aller derrer, die auf erden erwarget sind.

* c. 17, 6. Matth. 23, 37.

* c. 17, 6. Matth. 23, 37.

Das

Ermählung

ber die vollzieh

er, die grosse

1. Die gro

mel, die sprac

und weis, ebn

ansem d'err

2. Kann wir

sind seine gee

huere verurthe

de mit ihrer b

* hat das flie

rer hand ger

3. Und ip

Gallestia! N

emiglich.

4. Und die

fen, und die

ber, und bet

dem staub sa

Gallestia!

5. Und ein

stahl: Eder

ne knachte, un

de klein und

6. Und id

ner grossen

stimme gro

stimme stoc

chen: Galle

tige Gott

nehmen.

7. Kestel u

sen, und ihn

die hochzeit d

und fern und

* Mat

8. Und es

* anstehen m

sedem. Die

rigkeit der he

9. Und er

be: Gell's

des lammes h

gerach zu mir

geworte G

10. Und ich

füßen, ihn an

zu mir: Sie

bin dein milt

der, und d'ere

zu haben. B

zeugnis aber

weissaguna.)

11. Und ich

gethan, und s

und des dar

Das

Das 19. Capitel.

Trumpfbild der auserwählten über die vollziehung des gericht's Gottes, die große hure betreffend.

1. **Q**Urrach * hörte ich eine stimme großer schaar im himmel, die sprachen: Halleluja! Heil und preis, ehre und kraft sey Gott, unserm Herrn. * c.11.15.

2. **E**nn wahrhaftig und gerecht sind seine gerichte, daß er die große hure verurtheilet hat, welche die erde mit ihrer huren verderbet, und * hat das blut seiner knechte von ihrer hand gerochen. * 5. 201.32.43.

3. Und sprachen zum andern mal: Halleluja! Und der rauch gehet auf ewiglich. * c.11.16.

4. Und die vier und zwanzig ältesten, und die vier thiere fielen nieder, und beteten an Gott, der auf dem thron saß, und sprachen: Amen. Halleluja! * c.4.4.10.

5. Und eine stimme ging von dem thron: Lobet unsern Gott, alle seine knechte, und die ihn fürchten, bedienende klein und groß.

6. Und ich hörte eine stimme einer großen schaar, und als eine stimme großer wasser, und als eine stimme starker donner, die sprachen: Halleluja! denn der allmächtige Gott hat * das reich eingenommen. * c.11.15.

7. Laßt uns freuen und fröhlich seyn, und ihm die ehre geben: denn die hochzeit des lammes ist kommen, und sein weid hat sich bereitet. * Matth.22.2. c.5.10.

8. Und es ward ihr gegeben, sich * anzuthun mit reiner und schöner seiden. Die seide aber ist die gerechtigkeit der heiligen. * Pl.45.14.15.

9. Und er sprach zu mir: Schreibe: Gelig sind, die zum abendmahl des lammes berufen sind. Und er sprach zu mir: Diß sind wahrhaftige worte Gottes. * Luc.14.16.

10. Und ich * fiel vor ihn zu seinen Füßen, ihn anzubeten. Und er sprach zu mir: Siehe zu, thue es nicht, ich bin dein mitknecht, und deiner brüder, (und deiner) die das zeugniß Jesu haben. Vere Gott an. (Das zeugniß aber Jesu ist der Geist der Weissagung.) * c.10.25.26.

11. Und ich sahe den himmel aufgehen, und siehe, ein * weiß pferd, und der darauf saß, hieß treu und

wahrhaftig, und richtet und streiset mit gerechtigkeit. * c.6.2.

12. Und * seine augen sind wie eine feuerflamme, und auf seinem hause viel kronen, und hatte einen namen geschrieben, den niemand wußte, denn er selbst. * c.1.14.

13. Und war angethan mit einem kleide, das mit blut besprenget war, und * sein name heiße Gottes Wort. * c.6.3.1.14. 1. Joh.1.1.

14. Und ihm folgete nach das heer im himmel auf weißen pferden, angethan mit weißer und reiner seiden.

15. Und aus seinem munde ging ein scharf schwert, daß er damit die heizen schlage, und er wird sie * regieren mit der eisen ruthe. Und Er tritt die kelter des weins, des grimmen zorns des allmächtigen Gottes. * Pl.2.9.1. 1. c.1.65.3.

16. Und hat einen namen geschrieben auf seinem kleide, und auf seiner hüften also: * Ein könig aller könige, und ein Herr aller herren. * c.17.4. 1. Tim.6.15.

17. Und ich sahe einen engel in der sonnen stehen, und er schrie mit großer stimme, und sprach zu allen vögeln, die unter dem himmel fliegen: * Kommet, und versamlet euch zu dem abendmahl der großen Gottes. * c.17.3. 1. c.17.19.

18. Daß ihr * esset das fleisch der könige und der hauptleute, und das fleisch der starken, und der pferde, und derer, die drauf sitzen, und das fleisch aller freyen und knechte, bedienende der kleinen und der großen. * c.17.4. 1. c.17.26.

19. Und ich sahe das thier, und die könige auf erden, und ihre heere versamlet, freit zu halten mit dem, der auf dem pferde saß, und mit seinem heer.

20. Und * das thier ward gegriffen, und mit ihm der falsche prophet, der die zeichen that vor ihm, durch welche er verführte, die das moatzeichen des thieres nahmen, und die das bild des thieres anbeteten: Lebendig wurden diese beyde in den * feurigen pool geworfen, der mit schwefel brante. * c.13.1.15. 1. c.20.10. c.150.35. 1. an.7.1.26.

21. Und die andern wurden ermüdet mit dem schwerte des, der auf dem pferde saß, das aus seinem munde ging, und alle vögel wurden satt von ihrem fleisch.

Das

Das 20. Capitel.

Vom gebundenen und aufgelöseten drachen: Gog und Magog: und längsten gericht.

1. Und ich sah einen engel vom Himmel fahren, der hatte den Schlüssel zum abgrunde, und eine grosse kette in seiner hand. * c. 1, 18.

2. Und ergriff den drachen, die alte schlange, welche ist der teufel, und der satan, und band ihn tausend jahr, * c. 12, 9.

3. Und warf ihn in den abgrund, und verichloss ihn, und versiegelte oben darauf, daß er nicht mehr verführen solle die heiden, bis daß vollendet würden tausend jahr, und darnach muß er los werden eine kleine zeit.

4. Und ich sah stühle, und sie saßen sich darauf, und ihnen ward gegeben das gericht; und die seelen der enthaupteten, um des zeugnisses Jesu, und um des worts Gottes willen, und die nicht angebetet hatten das thier, noch sein bild, und nicht genommen hatten sein maat: stehen an ihre stien, und auf ihre band; Diese lebten und regierten mit Christo tausend jahr.

5. Die andern toden aber wurden nicht wieder lebendig, bis daß tausend jahr vollendet wurden. Dies ist die erste auferstehung. * Es 26, 14.

6. Selig ist der und heilig, der theil hat an der ersten auferstehung: aber solche hat der andere tod keine macht, sondern sie werden priester Gottes und Christi seyn, und mit ihm regieren tausend jahr.

7. Und wenn tausend jahr vollendet sind, wird der satanas los werden aus seinem gefängnis.

8. Und wird ausgehen zu verführen die heiden in den vier örtern der erden, den Gog und Magog, sie zu versammeln in einen streit, welcher zahl ist wie der sand am meer. * Es 38, 2. seq. f. I Macc. II, 1.

9. Und sie traten auf die breite der erden, und umringeten das heerlager der heiligen, und die geliebte stadt. Und es fiel das feuer von Gott aus dem himmel, und verzehrte sie. * Esch 38, 22. c. 59, 6.

10. Und der teufel, der sie verführte, ward geworfen in den feurigen pfuhl, und schwefel, da das thier und

der falsche prophet war; und werden getödtet werden tag und nacht von ewigkeit zu ewigkeit.

* c. 19, 20. f. c. 14, 10. 11.

11. Und ich sah einen großen weissen stuhl, und den, der darauf saß, vor welches angesicht stöße die erde und der himmel, und ihnen ward keine stärke erfunden.

12. Und ich sah die toden, beide groß und klein, stehen vor Gott, und die bücher wurden aufgethan, und ein ander buch ward aufgethan; welches ist des lebens. Und die toden wurden gerichtet nach der schrift in den büchern, nach ihren werken. * c. 3, 5. Phil. 4, 5. 12.

13. Und das meer gab die toden, die darinnen waren, und der tod und die hölle gaben die toden, die darinnen waren; und sie wurden gerichtet, ein ieglicher nach seinen werken.

14. Und der tod und die hölle wurden geworfen in den feurigen pfuhl. Das ist der ander tod. * c. 6, 8. I Cor 15, 26 54-55.

15. Und so iemand nicht war erfunden geschrieben in dem buche des lebens, der ward geworfen in den feurigen pfuhl. * Matth. 25, 41.

Das 21. Capitel.

Das siebente gesche vom neuen Jerusalem.

(Epistel am tage der kirchweih.)

1. Und ich sah einen neuen himmel, und eine neue erde. Denn der erste himmel und die erste erde verging; und das meer ist nicht mehr. * 2 Pet. 3, 13. 12.

2. Und Ich Johannes sah die heilige stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem himmel herab fahren, zubereitet als eine geschmückte braut ihrem manne. * Gal. 4, 26.

3. Und hörete eine große stimme von dem stuhl, die sprach: Siehe da, eine hütte Gottes den den menschen, und sie werden sein volk seyn, und Er selbst Gott mit ihnen, wird ihr Gott seyn. * 2 Cor. 6, 16. f. Esch. 37, 27.

4. Und Gott wird abwischen alle thränen von ihren augen, und der tod wird nicht mehr seyn, noch leid, noch schmerz, noch schmerzen wird mehr seyn, denn das erste ist vergangen. * c. 7, 17. 12. f. Es 35, 10.

5. Und

6. Und der sprach: Siehe, und er vertritt denn diese w und gerei.

7. Und er

8. Den ver

9. Und es

10. Und es

11. Und es

12. Und es

13. Und es

14. Und es

15. Und es

16. Und es

17. Und es

18. Und es

19. Und es

20. Und es

21. Und es

22. Und es

23. Und es

24. Und es

25. Und es

26. Und es

27. Und es

28. Und es

29. Und es

30. Und es

5. Und der * auf dem stuhl saß, sprach: Siehe, ich mache * alles neu. Und er spricht zu mir: Schreibe; denn diese worte sind wahrhaftig und gewiß.] * c. 4/2.9. c. 5/1.

† 2 Cor. 5, 17. re. Es. 43, 19.

6. Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. * Ich bin das A und das D, der anfang und das ende. Ich wil dem dürstigen geben von dem brunnen des lebendigen wassers umsonst. * c. 1, 8.

7. Wer * aber trinket, der wirds alles ererben, und ich * werde sein Gott seyn, und Er wird mein sehn seyn. * c. 2, 26. 28.

† Zach. 8, 8.

8. Den versagten aber und ungläubigen, und gräulichen, und * tobsüchtigen, und hurern, und zaubern, und abgötterischen, und allen lügnern, derer theil wird seyn in dem pfuhl, der mit feuer und schwefel brennet, welches ist der ander tod. * c. 22, 15.

9. Und es kam zu mir einer von den sieben engeln, welche die sieben schalen voll hatten der letzten sieben plagen, und redete mit mir, und sprach: Komm, ich wil dir das * weib zeigen, die braut des lammes. * c. 15, 1. 6. 7. re. 19/7.

10. Und führte mich hin im geiste auf einen großen und hohen berg, und zeigte mir die groffe stadt, das heilige Jerusalem, hernieder fahren auß dem himmel von Gott; * Ezech. 40, 2.

11. Und * hatte die herlichkeit Gottes; und ihr licht war gleich dem allerbesten stein, einem hellen jaspis. * Ezech. 48, 35.

12. Und hatte groffe und hohe mauren, und hatte zwölf thore, und auf den thoren zwölf engel, und namen geschrieben, welche sind die zwölf geschlechter der kinder Israel. * Ezech. 48, 31. 1. 19.

13. Vom morgen drey thore, von mitternacht drey thore, vom mittag drey thore, vom abend drey thore.

14. Und die mauer der stadt hatte * zwölf gründe, und in denselbigen die namen der zwölf apostel des lammes: * Eph. 2, 20.

15. Und * der mit mir redete, hatte ein gülden rohr, daß er die stadt messen solte, und ihre thore und mauren. * Ezech. 40, 3.

16. Und die stadt lieget vierecket, und ihre länge ist so groß, als die breite. Und er maß die stadt mit dem rohr auß zwölf tausend feldmessges. Die länge und die breite, und die höhe der stadt sind gleich.

17. Und er maß ihre mauren, hundert und vier und vierzig ellen, nach der maß eines menschen, die der engel hat.

18. Und der bau ihrer mauren war von jaspis, und die stadt von lauterem golde, gleich dem reinen glase.

19. Und die gründe der mauren und der stadt waren geschmückt * mit allerley edelgesteinen. Der erste grund war ein jaspis, der ander ein saphir, der dritte ein chaledonier, der vierte ein smaragd.

* 2 Mos. 18, 27. 1. 9. 10. Es. 54, 11. 12.

20. Der fünfte ein sardonich, der sechste ein sardis, der siebente ein chrysolit, der achte ein beryll, der neunte ein topasier, der zehnte ein chrysopras, der elfte ein hyacinth, der zwölfte ein amethyst.

21. Und die zwölf thore waren zwölf perlen, und ein iegliches thor war von einer perle: und die gassen der stadt waren lauter gold, als ein durchscheinend glas. * c. 22, 2.

22. Und ich sah keinen tempel darinnen: denn der Herr, der allmächtige Gott, ist ihr tempel, und das lamm.

23. Und die stadt darf * keiner sonnen, noch des mondes, daß sie ihre scheinen: denn die herlichkeit Gottes erleuchtet sie, und ihre leuchte ist das lamm. * c. 22, 5. Es. 60, 19.

24. Und die heiden, die da selig werden, wandeln * in demselbigen licht. Und die Könige auferden werden ihre herlichkeit in dieselbige bringen. * Es. 60, 3. 5.

25. Und * ihre thore werden nicht verschlossen des tages, denn da wird * keine nacht seyn. * Es. 60, 11. 20. † Offenb. 22, 5.

26. Und man wird die herlichkeit und die ehre der heiden in sie bringen.

27. Und wird nicht hinein gehen irgend ein gemeines, und das da grübel thut und lügen; sondern die geschrieben sind in dem lebendigen * buch des lammes. * Phil. 2, 3. 10.

Das 22. Capitel.

Von der gewissen freude des ewigen lebens.

1. Und er zeigte mir einen * sauren * strom des lebendigen wassers, klar, wie ein crystal, der ging von dem thuhl Gottes und des lammes. * Ezech. 47. 1. 12. Zach. 14. 8.

2. Mittlen auf ihrer * gassen, und auf beyden seiten des stroms stund heilg des lebens, das trug zwölfferley fruchte, und brachte seine fruchte alle monden: und die blätter des holzes dienten zu der gesundheit der heyden. * c. 21. 21.

3. Und wird * kein verbanneies mehr seyn: und der thuhl Gottes und des lammes wird darinnen seyn, und seine fruchte werden ihm dienen, * Zach. 14. 11.

4. Und * sehen sein angesicht, und sein name wird an ihren sternen seyn. * Ps. 17. 15.

5. Und wird * keine nacht da seyn, und nicht bedürfen einer leuchten, oder des lichts der sonnen, denn Gott der Herr wird sie erleuchten, und sie werden regieren von ewigkeit zu ewigkeit. * c. 1. 25.

6. Und er sprach zu mir: Diese worte sind gewis und wahrhaftig. Und Gott der Herr der heiligen propheten hat seinen engel gesandt, zu zeigen seinen knechten, was bald geschehen muß.

7. * Eine, ich komme bald. Selig ist, der da hält die worte der weisung in diesem buche. * c. 5. 11. 13.

8. Und ich bin Johannes, der * solches gesehen und gehöret hat. Und da ichs gehöret und gesehen, fiel ich nieder anzubeten zu den füßen des engels, der mir solches zeigte.

9. Und er spricht zu mir: Stehe zu, thue es nicht, denn ich bin dein mitknecht, und deiner brüder, der propheten, und derer, die da halten die worte dieses buchs. Bete Gott an.

10. Und er spricht zu mir: * Verstehe nicht die worte der weisung in diesem buche: denn diezeit ist nahe. * Dan. 8. 26. c. 12. 4.

+ Phil. 4. 5. Off. 1. 3.

Der Offenbarung S. Johannis, und des N. Testaments

E N D E.

11. Wer * böse ist, der sey immerhin böse, und wer unrein ist, der sey immerhin unrein: Aber wer fromm ist, der sey immerhin fromm, und wer heilig ist, der sey immerhin heilig. * 2 Tim. 3. 15.

12. Und * siehe, ich komme bald, und mein lohn mit mir, + zu geben einem ieglichen, wie seine wercke seyn werden. * b. 7. c. 3. 11.

+ Röm. 2. 6. 10.

13. Ich bin * das A und das O, der anfang und das ende, der erste und der letzte. * Es. 41. 4. c. 44. 6.

c. 48. 12. Off. 1. 8. 11. c. 2. 8. c. 21. 6.

14. Selig sind, die seine gebote halten, auf daß ihre macht sey an dem holze des lebens, und zu den thoren eingehen in die stadt.

15. Denn * hauffen sind die künste, und die zauberer, und die hurer, und die todtschläger, und die abgötzen, und alle, die lieb haben und thun die lügen. * c. 21. 8. 1 Cor. 6. 10.

16. Ich Jesus * habe gesandt meinen engel, solches euch * zu zeigen an die gemeinen. Ich bin die wurzel des geschlechts Davids, ein heller + morgenstern. * c. 1. 11.

* c. 1. 2. + Es. 11. 10. Röm. 15. 12.

Offenb. 5. 5. 11. 2. Per. 1. 10.

17. Und der Geist und die braut sprechen: Komm. Und wer es höret, der spreche: Komm. Und * wen dürstet, der komme, und wer da wil, der nehme das wasser des lebens umsonst. * Es. 55. 1. Joh. 7. 37.

18. Ich bezeuge aber allen, die da hören die worte der weisung in diesem buche: So iemand dazu sezet, so wird Gott zusetzen auf ihn die plagen, die in diesem buche geschrieben stehen.

19. Und so * iemand davon thut von den worten des buchs dieser weisung, so wird Gott abthun sein theil vom buch des lebens, und von der heiligen stadt, und von dem, das in diesem buche geschrieben stehet. * Mos. 4. 2. c. 12. 32.

20. Es spricht der solche zeugt: * Ja, ich komme bald. Amen. Ja, komm, Herr Jesus. * c. 1. 7.

21. Die gnade unsers Herrn Jesus Christi sey mit euch allen. Amen.

D
Epi

Am 1.

Epistel
Evangelium

Am 2. Son

Ep. Röm. 15.

Ev. Luc. 21.

Am 3. Son

Ep. 1 Cor. 4

Ev. Matth.

Am 4. So

Ep. Phil. 4

Ev. Joh. 1. v

Am heil.

Ep. Tit. 2. v

Ev. Luc. 2. v

Am 2. Wex

tage, oder a

phani, de

Ep. Tit. 2. v

6. v. 8. bis 8.

Ev. Luc. 22.

Matth. 23.

Am 3. Wex

tage, oder

Joh. 8.

Ep. Cor. 1. v

16. v. 1. bis 8.

Ev. Joh. 1. v

21. v. 19. bis

Am Sont. n

Ep. Gal. 4. v

Luc. 2. v. 1

Anwei